

# Klimaschutz und Klimaanpassung

Viele Maßnahmen und Initiativen sorgen dafür, dass Deutschland auf einem guten Weg ist, seine Treibhausgasemissionen zu senken und einen wertvollen Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten. Trotz allem steht fest: Das Klima wandelt sich weltweit – und damit ändern sich auch unsere Lebensbedingungen in Deutschland. Extreme Starkregen und Stürme sind ebenso wie lang anhaltende Hitzeperioden eine Belastung urbaner Strukturen, der Natur und Umwelt. Auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung sind von diesem Wandel betroffen. Neben dem Schutz des Klimas ist daher die Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine kommunale Aufgabe, die angesichts steigender Auswirkungen stetig an Bedeutung gewinnt. Ganz in diesem Sinne hat die Bundesregierung 2008 die „Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ (DAS) beschlossen und das Thema 2011 mit dem „Aktionsplan Anpassung“ weiter in den Fokus gerückt.

## Klimaanpassung wird auch über die Kommunalrichtlinie gefördert!

Mit der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative“ (Kommunalrichtlinie) hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ein Förderinstrumentarium geschaffen, das Kommunen bei ihren Klimaschutzaktivitäten unterstützt. Auch Anpassung an den Klimawandel wird hierin berücksichtigt: Die Kommunalrichtlinie bietet zum Beispiel mit der Förderung eines Teilkonzepts „Anpassung an den Klimawandel“ die Möglichkeit, die Querschnittsaufgabe der Klimaanpassung in den Kommunen zu untersuchen, Handlungsempfehlungen zu formulieren und Maßnahmen zu entwickeln.

Beide Handlungsfelder – sowohl der „Klimaschutz“ als auch die „Anpassung an den Klimawandel“ – stehen da-



bei keineswegs in Konkurrenz zueinander. Um die langfristigen Folgen des Klimawandels, zu reduzieren, spielt Klimaschutz eine entscheidende Rolle. Klimaanpassung dagegen ist notwendig, um rechtzeitig auf die nicht mehr vermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren. Wer von vornherein ganzheitlich vorgehen möchte, dem bietet ein integriertes Klimaschutzkonzept die Möglichkeit, beide Themenfelder gemeinsam anzugehen.

### Teilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“

Welches sind die Belastungen, die in Ihrer Kommune aufgrund des Klimawandels relevant werden könnten? Besteht ein ausreichender Schutz vor den Folgen von extremen Niederschlägen und Stürmen? Wie stark sind innerstädtische Flächen versiegelt? Welche mittel- und langfristigen Maßnahmen müssen ergriffen werden, um Ihre Kommune gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu wappnen?

Die möglichen Themen und Handlungsfelder sind vielfältig. Angesichts einer immer dichteren Wohnbebauung in Großstädten etwa, fehlen vielerorts sogenannte Frisch- bzw. Kaltluftschneisen in Form von Freiflächen und Grünachsen. Diese sind wichtig, um einen ausrei-

chenden Luftaustausch zu ermöglichen und dadurch überhitzte städtische Bereiche, sogenannte Wärmeinseln zu vermeiden. Bei der Betrachtung von Gebäuden und Straßen muss außerdem die steigende Gefahr von Überschwemmungen durch Starkregen berücksichtigt werden.

Auch in Bezug auf die Gesundheitsvorsorge können Maßnahmen nötig werden: Langanhaltende Hitzeperioden belasten alte und chronisch kranke Menschen aber auch Kinder in besonderem Maße, so dass eine entsprechende Versorgung durch ambulante Netzwerke wichtig werden kann.

Das Teilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“ unterstützt Sie dabei, Ihre Kommune auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten – von der Bestandsaufnahme und Identifikation der für Ihre Kommune relevanten potentiellen Auswirkungen bis hin zur Entwicklung einer passgenauen und umfassenden Anpassungsstrategie.

### Klimaanpassung rechnet sich

Je früher Maßnahmen geplant und berücksichtigt werden, desto eher ist es möglich, diese mit geringerem finanziellen Aufwand beispielsweise zugleich mit Sanierungs- und Stadtentwicklungsmaßnahmen, die ohnehin



Matic, Verbücheln/Diit

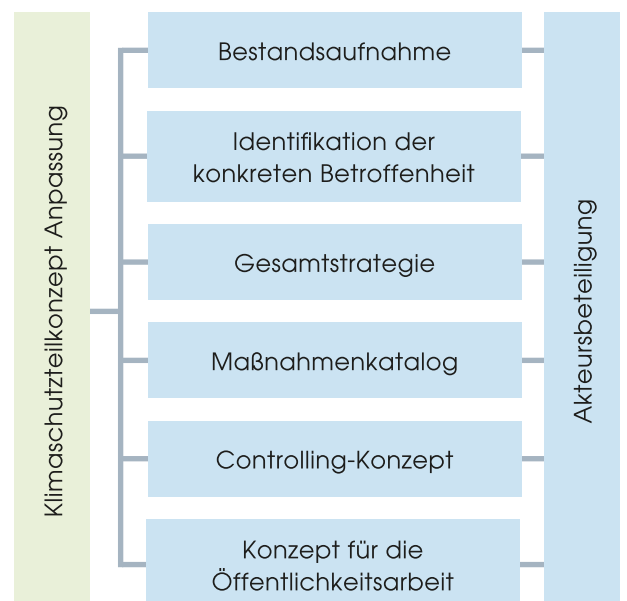


anstehen, durchzuführen. Häufig können Gelder, die für Anpassungsmaßnahmen ausgegeben werden, schon heute Schäden verhindern oder zumindest reduzieren, die zu einem späteren Zeitpunkt zu viel größeren wirtschaftlichen Belastungen führen würden. So sorgt beispielsweise die Installation von Rückschlagklappen dafür, dass bei Überlastung der Kanalisation in Folge eines Starkregenereignisses der Eintritt von Niederschlagswasser in Gebäude verhindert werden kann.

### Klimaschutz und Klimaanpassung in sinnvoller Ergänzung

In einigen Fällen können Maßnahmen der Anpassung in Konkurrenz zu Klimaschutzstrategien stehen. Etwa wenn eine Verdichtung von Innenstädten einerseits kurze Wege ermöglicht und der Zersiedlung von Landschaft entgegenwirkt, andererseits aber Frischluftschneisen, Grün- und Wasserflächen fehlen. Ziel ist, sämtliche Maßnahmen aufeinander abzustimmen und die Synergien beider Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu nutzen. Eine Begrünung von Dächern und Fassaden vermindert zum Beispiel die Gebäudeaufwärmung im Sommer und wirkt sich wärmedämmend im Winter aus, dient als Puffer für Niederschlagswasser und verbessert die Lufthygiene.

### Inhalte eines Klimaschutzteilkonzepts zur „Anpassung an den Klimawandel“



## Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert die Bevölkerung

Je mehr Menschen hinter den Inhalten Ihrer kommunalen Anpassungsstrategie stehen, desto erfolgreicher wird sie sich umsetzen lassen. Gerade beim Thema Klimaanpassung ist der allgemeine Kenntnisstand häufig noch gering und viele geplante Maßnahmen erscheinen zunächst vor allem unbequem. Veranstalten Sie Infoabende, Workshops und Diskussionsrunden und stellen Sie sich den Fragen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger. Hierdurch zeigen Sie, dass die Kommune sich Gedanken um das Wohlbefinden aller macht. Nicht nur heute, sondern auch für die Zukunft – denn Klimaanpassung ist Gesundheitsvorsorge und Versicherungsschutz in einem.

## Es gibt bereits gute Beispiele!

Auch wenn Klimaanpassung noch ein relativ neues Handlungsfeld in der kommunalen Planung ist, gibt es viele Kommunen, die bereits mit gutem Beispiel vorangehen. Nutzen Sie daher schon im Vorfeld Ihrer Überlegungen die Erfahrungen anderer und lassen sich von guten Ideen inspirieren. In der Projektdatenbank des Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) finden Sie jede Menge Anregungen – ebenso wie in unserem Themenheft „Klimaschutz und Klimaanpassung“. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch zu den Förderangeboten der Kommunalrichtlinie und weiterer Programme. ●



### Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

beim Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH

[www.klimaschutz.de/kommunen](http://www.klimaschutz.de/kommunen)  
Beratungshotline: 030/39001-170

- ▶ Die aktuellen Förderbedingungen der Kommunalrichtlinie sowie ausführliche Merkblätter hierzu finden Sie unter [www.klimaschutz.de/kommunen/kommunalrichtlinie](http://www.klimaschutz.de/kommunen/kommunalrichtlinie)
- ▶ Die Publikation „Klimaschutz & Klimaanpassung“ können Sie unter [www.difu.de/publikationen/2015/klimaschutz-klimaanpassung.html](http://www.difu.de/publikationen/2015/klimaschutz-klimaanpassung.html) bestellen
- ▶ Das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Klimaanpassung beim Umweltbundesamt bietet viele Informationen von der Deutschen Anpassungsstrategie über Aktivitäten der Länder bis hin zu regionalen Klimadaten: [www.anpassung.net](http://www.anpassung.net)
- ▶ Spezielle Entscheidungshilfen zur Umsetzung von Anpassungskonzepten in der Stadtentwicklung liefern der Klimalotse und der Stadtklimalotse: [www.klimalotse.anpassung.net](http://www.klimalotse.anpassung.net) und [www.stadtklimalotse.net](http://www.stadtklimalotse.net)

### Zusätzlicher Hinweis:

Das Bundesumweltministerium fördert in einem weiteren Programm Projekte, die die Fähigkeit regionaler oder lokaler Akteure (wie z. B. Kommunen oder Unternehmen) zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels stärken, etwa durch Initiativen zur Bewusstseinsbildung, zu Dialog und Beteiligung sowie zur Vernetzung und Kooperation. Dieses Förderprogramm für Maßnahmen zur „Anpassung an den Klimawandel“ des BMUB enthält drei Förderschwerpunkte: Anpassungskonzepte für Unternehmen, Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung sowie Kommunale Leuchtturmvorhaben.

- ▶ Weitere Informationen zum Förderprogramm „Anpassung an den Klimawandel“ finden Sie unter [www.bmub.bund.de](http://www.bmub.bund.de)